Admiral Graf Spee:

Die Seeschlacht bei Coronel.

2. November 1914.

Gestern war Allerheiligen und für uns ein Glückstag. Ich war mit dem Geschwader auf dem Wege südlich längs der Küste gefahren, als ich Wind davon bekam, daß ein englischer Kreuzer in Coronel, einem kleinen Kohlenhafen bei Concepcion, eingelaufen sei. Da nach den allgemeinen internationalen Regeln ein Schiff einer Kriegspartei innerhalb 24 Stunden wieder auslaufen muß, dachte ich es abzufangen. Ich hatte die Plätze so verteilt, daß „Nürnberg" vor den Hafen laufen sollte, um nachzusehen, ob der Kreuzer noch drinnen, während die anderen Schiffe außen herumgestellt werden sollten. Meine Schiffe waren um 4,25 Uhr etwa auseinandergezogen, nur „Gneisenau" ganz in der Nähe, als mir gemeldet wurde, daß in West-Süd-West etwa zwei Schiffe gesichtet wurden. Ich hielt darauf zu, befahl den anderen Kreuzern zu mir zu kommen, denn es war mir bald klar, daß es Gegner seien, und zwar der Panzerkreuzer „Monmouth" und der kleine Kreuzer „Glasgow". Bald kam hinter den gesichteten Schiffen der Hilfskreuzer „Otranto" und nach einer Weile der Panzerkreuzer